

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind an einer COPD erkrankt und sind oder waren deswegen in stationärer Behandlung in der Medizinischen Klinik Nord des Klinikums Dortmund.

Wir haben hier für Sie die wichtigsten Informationen über diese Krankheit zusammengefasst.

### Was ist eine COPD?

COPD ist ein internationaler Fachausdruck für den englischen Begriff **chronic obstructive pulmonary disease** - auf Deutsch „chronisch obstruktive Lungenerkrankung“.

„Chronisch“ bedeutet dauerhaft, „obstruktiv“ bezeichnet eine Verengung der kleinen Atemwege, die besonders das Ausatmen behindert.

Die COPD ist ein Sammelbegriff für im Wesentlichen zwei Krankheiten: Die **chronisch-obstruktive Bronchitis**, bei der die Verengung der kleinen Atemwege im Vordergrund steht, und das **Lungenemphysem**, bei dem die eingeatmete Luft die Lunge nicht mehr verlassen kann, Lungenbläschen zerstört werden und die Lunge langsam sozusagen innerlich „aufgebläht“ wird.

### Wie entsteht eine COPD?



Bei der COPD liegt eine dauerhafte Entzündung der kleinen Atemwege und der Lungenbläschen vor.

In Deutschland ist das Rauchen die Hauptursache für eine COPD; daher nennt man die Krankheit auch „Raucherlunge“. Auch wenn Einzelfälle wie der kettenrauchende Altbundeskanzler Helmut Schmidt immer wieder als Gegenbeispiele angeführt werden - es ist in vielen wissenschaftlichen Untersuchungen eindeu-

tig nachgewiesen, dass Rauchen die Funktion der Lunge verschlechtert und eine COPD verursacht. Gelegentlich können, besonders in Großstädten, auch Arbeitsstoffe und Feinstaub eine COPD verursachen.

### Welche Beschwerden macht eine COPD?

Zunächst bemerken die Patienten **Husten** und **Auswurf** sowie **Kurzatmigkeit** bei körperlicher Belastung. Schreitet die Krankheit fort, tritt die Kurzatmigkeit auch in Ruhe auf.

Die COPD betrifft aber auch den ganzen Körper - das Gewicht kann abnehmen, Muskeln und Knochen können abgebaut werden. **Angst** und **Depression** können zusätzlich hinzukommen. Ist die Lunge schwer geschädigt, kann auch das Herz mitbetroffen sein.

### Wie verläuft eine COPD?

Die COPD verläuft langsam fortschreitend über Jahre und Jahrzehnte. Die Lunge hat kein „Frühwarnsystem“ für Dauerschäden. Erst wenn ein größerer Teil der Lunge bereits erkrankt ist, kommt es zu Beschwerden in Form von Kurzatmigkeit.

Außerdem kann sich die COPD plötzlich verschlechtern; dann nehmen Atemnot, Husten und Auswurf zu. Ursachen sind u. a. Infekte und eine Änderung der Umgebungsluft aus vielen Gründen. Eine solche Verschlechterung nennt man „Exazerbation“ und führt oft dazu, dass Patienten mit COPD im Krankenhaus behandelt werden müssen.

## Wie wird eine Exazerbation der COPD behandelt?

Während der Exazerbation ist **Kortison als Tablette** das wichtigste Medikament, denn es hemmt die Entzündung wirksam. Die Behandlung wird über eine kurze Zeit von ein paar Tagen durchgeführt, dann treten **in der Regel keine Nebenwirkungen** auf. Gelegentlich ist auch ein Antibiotikum notwendig.

Außerdem ist die Inhalation von Medikamenten wichtig, um die verengten Atemwege zu erweitern. Auch die Atemtherapie, also Atemübungen und ein Training der Lunge, ist während der akuten Verschlechterung sinnvoll.

## Wie geht die Behandlung nach der Entlassung weiter?



Wenn Sie wegen einer Exazerbation bei uns im Krankenhaus waren, wird Ihre Lunge zuhause noch Zeit brauchen, um sich zu erholen. In dieser Zeit sollten Sie sich **körperlich schonen**.



**Medikamente zum Einatmen** (Inhalieren) sind auch dauerhaft wichtig. Sie erweitern die Bronchien, hemmen die Entzündung und können weitere Exazerbationen vermeiden. Die Benutzung der „Sprays“ ist nicht einfach; viele Patienten haben oft zu Beginn Schwierigkeiten mit der Anwendung. Dies ist aber sehr wichtig, denn nur mit der richtigen Benutzung gelangen die Medikamente gut in die Lunge. Ihr Hausarzt, Lungenfacharzt und auch Apotheker helfen Ihnen. Auch auf der Internet-Seite [www.atemwegsliga.de](http://www.atemwegsliga.de) finden Sie hilfreiche Informationen.



Die Atemtherapie sollte fortgesetzt werden. Ist die COPD fortgeschritten, kann eine **Dauerbehandlung mit Sauerstoff** sinnvoll sein. Eine Dauertherapie mit Kortison-Tabletten ist in aller Regel nicht hilfreich und sollte daher vermieden werden.



Hilfreich ist es, sich so **viel körperlich zu bewegen**, wie es Ihnen möglich ist. Das kann in Form von Lungensportgruppen sein, aber auch tägliches Spaziergehen ist gut für die Lunge. Manchmal ist auch eine ambulante oder stationäre Lungen-Rehabilitationsbehandlung sinnvoll. Hier hilft Ihnen Ihr Lungenfacharzt.



Die wichtigste Therapie ist, das **Rauchen zu beenden**. Die Vorteile sind belegt: Es kann zu einer Erholung der Lungenfunktion kommen, und das Fortschreiten der Erkrankung kann aufgehalten werden. Auch wenn es schwer fällt, das Rauchen aufzugeben - es lohnt sich langfristig!

Ganz wichtig ist die Vermeidung von Infekten durch Impfungen gegen Grippeviren (Influenza) und Bakterien (Pneumokokken).

Ihr Hausarzt und / oder Ihr Lungenfacharzt werden Sie weiter betreuen und Ihre Medikamente weiter verschreiben.

**Wir wünschen Ihnen gute Besserung!**